

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 42

Artikel: Ein klarer Auftrag für den Bundesrat
Autor: Riederer, Peter / Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein klarer Auftrag für den Bundesrat

VON PETER RIEDERER

Immer wiederkehrende Aufforderungen haben den Bundesrat veranlasst, das Steuer in die Hand zu nehmen und energisch zu führen. Klar trat dies am Beispiel der Abstimmungsresultate vom 23. September 1990 zu Tage. Bundesrat Adolf Ogi gewährte der Rundschau des Schweizer Fernsehens ein bemerkenswertes Interview. Da es möglich ist, dass einige Mitbürgerinnen und Mitbürger dieses Interview verpasst haben, z.B. infolge Ferienabwesenheit, wollen wir hier den Versuch einer Rekapitulation wagen.

Rundschau: Herr Bundesrat, wie hat das Volk Ihrer Meinung nach entschieden? Ist das nun der Einstieg in den Ausstieg?

Ogi: Sie sagen das absolut richtig, das Volk hat entschieden. Und es hat dabei dem Bundesrat einen Auftrag gegeben. Den

Auftrag nämlich, im Verlaufe der nächsten 10 Jahre Massnahmen – griffige Massnahmen – vorzuschlagen.

Wird die Schweiz nun aber einen mittelfristigen Ausstieg aus der Kernenergie vorbereiten?

Eminent wichtig ist, dass das Volk entschieden hat. Den uns dabei erteilten Auftrag werden wir sehr ernst nehmen und griffige Massnahmen vorschlagen.

Konkret ist nun das neue Energiegesetz zu schaffen. Bis wann, glauben Sie, werden Sie dieses Gesetz dem Parlament vorlegen können?

Die Fristigkeit ist dem erteilten Auftrag absolut unterzuordnen. Und diesen Auftrag werden wir sehr ernst nehmen.

Werden Sie die Forschung in Richtung Alternativenergie intensivieren, und welche Alternativenergie steht für Sie im Vordergrund?

Sie sprechen hier ein sehr wichtiges Thema an. Auch diese Fragen sind als Bestandteil des uns vom Volk übergebenen Auftrages zu betrachten. Und diesen Auftrag werden wir sehr ernst nehmen.

Wie stellen Sie sich persönlich zum Ausgang der Abstimmungen?

Persönlich bin ich sehr zufrieden. Dies weniger in bezug auf die einzelnen Sachentscheide als vielmehr, weil das Schweizervolk dem Bundesrat nun eindeutig einen klaren Auftrag erteilt hat. Und diesen Auf ...

Herr Bundesrat, wir danken Ihnen, dass Sie zu uns ins Studio gekommen sind. Ihre wegweisenden Aussagen sind für uns und das ganze Schweizervolk ein weiterer Beweis der starken Führung durch einen kompetenten Bundesrat.

**ÄH – DAS ABSTIMMUNGSR
ESULTAT ZEIGT DEUTLICH
DEN WILLEN ZUM AUSSTIEG
AUS DEM AUSSTIEG HIN
ZUM EINSTIEG IN DEN
EINSTIEG VORHENDER
UND ALTERNATIVER ENERGIE-
OPTIONEN, UNTER
BERÜCKSICHTIGUNG
MÖGLICHER UND MACH-
BARER SPARPOTENTIALE
UND IST SOMIT EINE
KLARE ENTSCHEI-
DUNGSGRUND-
LAGE FÜR
DIE ENERGIE-
POLITIK...**



ERNST FEURER-METTLER